

Weihnachtlicher Ziegeleikreisel

Steffisburg: Positive Reaktionen auf die adventliche «Begrünungsaktion»

Der Ziegeleikreisel in Steffisburg hat bereits verschiedene «Umgestaltungen» hinter sich. Aber keine dieser Verschönerungen löste ein so positives Echo bei der Bevölkerung aus, wie das momentane, weihnachtliche Dekor.

Beat Straubhaar

Eigentlich beabsichtigte die Burgergemeinde Steffisburg, in der Adventzeit auf dem Ziegeleikreisel einen Tannenbaum aufzustellen. Einer entsprechenden Anfrage auf der Bauabteilung wurde jedoch aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht entsprochen. Nachdem die grosse Tanne der Burger vor dem Gemeindehaus einen vielbeachteten Standort gefunden hatte, staunte der Burgerratspräsident Martin Frey nicht schlecht, als vor vierzehn Tagen plötzlich ein anderer Tannenbaum den Kreisel zierte.

Gärtner als «Täter»

Hinter der vorweihnachtlichen Aktion, die in der Bevölkerung auf ein überaus positives Echo stiess, steckt der Steffisburger Gärtnermeister Rudolf Gerber. Ins Zentrum des Kreisels, neben die bereits bestehende Steinburg, stellte er einen grösseren Tannenbaum und 21 kleine Tännchen, die in einem Topf einbetoniert sind. «Man muss nur nicht immer fragen», kommentierte Gerber gegenüber dem TT die Absage



Zum bereits dekorativen Ziegelsteinturm plazierte Gärtnermeister Rudolf Gerber 21 kleine und einen grösseren Tannenbaum im Rund des Steffisburger Ziegeleikreisels. (Bild: Beat Straubhaar)

an die Burgergemeinde, von der er zum Zeitpunkt seiner Aktion nichts gewusst hatte. Die Steffisburger Elektrizitätswerke machten bei der Verschönerung auf eine entsprechende Anfrage Gerbers mit und schmückten den grossen Baum mit elektrischen Kerzen.

Frühlingsaktion geplant

Rudolf Gerber freut sich am positiven Echo der Bevölkerung und fährt jeden Morgen kreisrund, um zu sehen, ob

noch alles in Ordnung ist. Nach seiner Ansicht sollten die Bäumchen bis Mitte oder Ende Januar halten. Doch wie aus seinen Bemerkungen zu entnehmen war, dürfte seine Tannenbaum-Aktion nicht die letzte Verschönerung gewesen sein. «Wenn die Zeit reicht», sinniert Gerber vor sich hin, möchte er im Frühling Blumen oder kleine Immergrün in Töpfen zwischen die Steine plazieren. Sein Problem ist lediglich das Giessen der Pflanzen.